

Walliser Konjunktur im November 2009

Walliser Wirtschaft kehrt zurück auf den Wachstumspfad

Die neuste Ausgabe des Walliser Konjunkturindikators deutet darauf hin, dass die Rezession im Wallis nach genau einem Jahr ihr Ende gefunden hat. Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Berichtsmonat November 2009 auf einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.2 % schliessen. Hauptgrund für das positive Abschneiden ist der deutliche Anstieg der Walliser Exporte, der allerdings zu einem grossen Teil auf einen Sondereffekt im Bereich Chemie/Pharma zurückzuführen ist. Ob mit dem positiven Resultat im November die definitive Trendwende vollzogen wurde ist deshalb noch unsicher.

Kräftiger Anstieg der nominalen Warenexporte

Nachdem in den vergangenen Monaten jeweils ein kräftiges Minus resultierte, legten die Walliser Warenausfuhren im November 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode nominal um rund 45 % zu. Dies nachdem in den vergangenen Monaten jeweils ein kräftiges Minus resultierte. Das herausragende Ergebnis ist allerdings zu einem grossen Teil auf einen Sondereffekt in der chemisch-pharmazeutischen Industrie zurückzuführen. In dieser wichtigsten Walliser Exportbranche haben sich die Warenausfuhren beinahe verdoppelt (+ 93.6%). Aber auch die beiden anderen grossen Exportbranchen vermochten im November zuzulegen. Die Ausfuhren der Metallindustrie konnten um 3.9 % gesteigert werden, jene der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» um 31.4 %.

Dynamischer Jahresabschluss 2009 im Walliser Hochbau

Gemäss den Angaben des Baumeisterverbandes konnte die äusserst dynamische Entwicklung des Walliser Baugewerbes aus dem 3. Quartal nicht ganz fortgesetzt werden. Dennoch deuten die vorhandenen Indikatoren auf eine immer noch positive Entwicklung hin: Die Bauvorhaben legten im 4. Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0.9 % die Arbeitsvorräte gar um 6.5 % zu. Vor allem im Hochbau zeichnen die Indikatoren ein sehr erfreuliches Bild. Die Arbeitsvorräte lagen um rund ein Drittel über dem Vorjahresniveau und auch die Bauvorhaben deuten im Walliser Hochbau auf eine günstige Entwicklung hin (+ 19.6%).

Starker Rückgang der Tourismuskonsumnachfrage

Im Berichtsmonat November ging die Zahl der Hotelübernachtungen im Wallis um kräftige 7.6 % zurück. Damit ist die Walliser Hotellerie deutlich schlechter in die Wintersaison gestartet als der Schweizer Durchschnitt (CH: - 0.2%). Überraschend stark eingebrochen ist die Binnennachfrage, welche um 8.4 Prozent zurückging. Aber auch die Auslandsnachfrage zeigte sich bei einem Minus von 5.7 % nicht viel stabiler. Besonders stark war der Rückgang der Gäste aus dem wichtigsten Herkunftsmarkt Deutschland (- 21.0%). Auch die Nachfrage aus Grossbritannien und aus Asien hat stark gelitten. Eine Trendwende zeichnet sich hingegen bei der Nachfrage aus den USA ab: Die Zahl der Hotelübernachtungen von Gästen aus den USA legte um 6.0 % zu. Den kräftigsten Zuwachs verzeichnete aber die Nachfrage aus Belgien. Die Zahl der Hotelübernachtungen von belgischen Gästen hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode verdreifacht.

Saisonbedingt starker Anstieg der Arbeitslosenquote

Im November 2009 stieg die Arbeitslosenquote saisonbedingt von 4.1 auf 4.8 %. Saisonbereinigt blieb die Arbeitslosenquote stabil (4.5 %). Im Vorjahresvergleich zeigt sich aber dennoch, dass die Arbeitsmarktlage angespannt bleibt: Die Zahl der Arbeitslosen lag im November 2009 um knapp 40 % über dem Vorjahresniveau. Überdurchschnittlich stark zugenommen hat die Zahl der Arbeitslosen im sekundären Sektor.